

Reinigung und Pflege

Reinigungsmittel

Die Art und chemische Beschaffenheit zu verwendender Reinigungsmittel wird durch die Art und Zusammensetzung zu entfernender Verschmutzungen und durch die zu reinigenden Oberflächen (Stoffe) bestimmt. Von besonderer Bedeutung ist der pH-Wert des Reinigungsmittels, da er erkennen lässt, ob ein Reinigungsmittel alkalisch, neutral oder sauer ist. Die pH-Skala reicht von 0 – 14 (siehe nachfolgende Tabelle).

<u>Werte der einzelnen Reinigungsmittelgruppen</u>	<u>pH-Wert des Konzentrats im Bereich</u>
Stark alkalische Reiniger mit z.B. Natron- oder Kalilauge als Basis	> 10,5
Schwach alkalische Reiniger	8,0 bis < 10,5
Sogenannte neutrale Reiniger	6,0 bis < 8,0
Schwach saure Reiniger z.B. auf Zitronensäure-Basis	3,0 bis < 6,0
Stark saure Reiniger z.B. auf Salz- Phosphor- oder Schwefelsäurebasis	< 3,0

Die Anwendungskonzentrationen auf den Lieferbehältern sind genau zu beachten!!!

Abb.: pH-Werte der Reinigungsmittelgruppen nach dem Merkblatt der „Deutschen Gesellschaft für das Badewesen: Hygiene, Reinigung und Desinfektion in Bädern“

Stark alkalische Reiniger werden nicht zur laufenden Reinigung eingesetzt. Aluminium, Glas oder Kunststoffe können bei längerer Einwirkdauer angegriffen und zerstört werden. Lackierte Flächen werden bereits bei kurzfristiger Einwirkzeit angegriffen; solche Flächen oder Belageinbauten sind abzudecken.

Schwach alkalische Reiniger

Ihr Haupt Einsatzgebiet liegt in der Reinigung von Sanitärbereichen, Reihenduschen usw. In der richtigen Dosierung mit Wasser eingesetzt, lösen Mittel Körperfette, Kosmetika, Fett- und Schmutzablagerungen.

Neutrale Reinigungsmittel eignen sich zur laufenden Reinigung in Trockenbereichen (allgemein genutzte keramische Bodenbeläge, WC-Anlagen, Umkleiden usw.) Sie besitzen nur ein geringes Fettauflösevermögen.

Schwach saure Reiniger entfernen Kalkablagerungen (z.B. Calcium-Ausblühungen), Urinstein und andere mineralische Ausfällungen und Ablagerungen. Sie werden ferner in der Grundreinigung eingesetzt zur Beseitigung geringer, noch vom Verfugen herrührender Zementschleier. Sie greifen bei längerer Einwirkzeit zementäre Verfugungen an. Um dem vorzubeugen, sind die Belagsflächen zur Reduzierung des Saugvermögens der Fugen vor Beginn der Reinigung gründlich vorzuwässern. Die Einsatzmöglichkeiten schwach saurer Reiniger sind von der jeweiligen Wasserhärte abhängig.

Stark saure Reiniger sind nur in der Grundreinigung bei Vorhandensein sehr starker Zementschleier zu empfehlen. Die Beläge sind gründlich vorzuwässern und nach der Reinigung zu neutralisieren.

Flusssäurehaltige Reinigungsmittel dürfen keinesfalls eingesetzt werden, da sie keramische Stoffe bereits nach kürzester Einwirkdauer massiv angreifen und bleibend schädigen.

Auf filmbildende Reinigungsmittel ist zu verzichten. Diese können die rutschhemmende Wirkung keramischer Beläge stark beeinträchtigen oder aufheben sowie zu optischen Beeinträchtigungen (z.B. Streifenbildung, aufbauende Schutzschicht) und Reinigungsproblemen führen.

Grundsätzlich sind die Hinweise der Hersteller der Reinigungsmittel zur Anwendung und Dosierung genau zu beachten, da eine falsche Anwendung den Fliesenbelag, Fugen und elastische Dichtstoffe angreifen bzw. schädigen kann.

Bei Fußbodenheizungen ist besonders darauf zu achten, dass der gelöste Schmutz (Schmutzflotte) aufgenommen wird, bevor dieser wieder antrocknet.

Geeignete und geprüfte Reinigungsmittel zur Reinigung von keramischen Belägen in Schwimmbädern sind in einer ständig aktualisierten und erweiterten Liste der „Deutschen Gesellschaft für das Badewesen“, der sog. „Liste RK“ erfasst.